



FREUDE ÜBER DIE MEISTERBRIEFE herrscht bei (von links) Christian Gangloff, Tim Kürti, Gerhard Schemel, Simone Falk und Bernd Schemel. Foto: pr

Doppelte Meisterehren

Simone Falk und Tim Kürti legen Meisterprüfung ab

Bühl (red). Gleich zwei Mitarbeiter von Raumausstattung Schemel haben jetzt erfolgreich die Meisterprüfung abgelegt: die Raumausstatterin Simone Falk und der Parkettleger Tim Kürti. Für den Bühler Familienbetrieb sind es die Meisterbriefe Nummer sieben und acht.

Kürti begann im August 2012 seine zweieinhalbjährige Ausbildung zum Parkettleger. Nach drei Jahren Berufserfahrung besuchte er ab Januar 2018 die Meisterschule. Fast zwölf Monate lang stand nach Feierabend die Abendschule an der Gewerbeschule in Bühl auf dem Programm. Nach der erfolgreichen schriftlichen Prüfung ging es zum zwölfwöchigen Vollzeitunterricht im schwäbischen Ulm. Dort legte er den Grundstein dafür, dass er nun nach den letzten mündlichen und praktischen Prüfungen in Besitz seines Parkettleger-Meistertitels ist. In einer firmeninternen Feierstunde dankte Kürti auch seinem Arbeitgeber: „Während meiner gesamten Weiterbildung habe ich eine tolle Unterstützung der Firmenleitung und auch der Mitarbeiter erfahren. Erst dadurch konnte ich mich ganz auf die Meisterprüfung konzentrieren. Dafür bin ich sehr dankbar.“

Simone Falk ließ sich von 2014 bis 2017 bei der Firma Schemel Raumausstattung zur Raumausstatterin ausbil-

den. Aufgrund ihrer sehr guten Ausbildungsergebnisse unterstützte die Firmenleitung Falk dabei, schon ein Jahr nach Ausbildungsende die Meisterschule in Stuttgart zu besuchen. Für den elfmonatigen Vollzeitunterricht wurde sie freigestellt. Die praktische Prüfung, bei der ein kompletter Raum zu erstellen war, wurde mit sehr gut bewertet und brachte ihr den zweiten Platz beim Publikumspreis ein.

Um ihre sportliche Karriere zu unterstützen, stellt sie ihr Arbeitgeber auch nach der erfolgreichen Meisterprüfung weiterhin frei, so dass sie für die HSG Freiburg in der zweiten Handball-Bundesliga spielen kann. Nach der aktiven sportlichen Laufbahn sind beide Seiten aber sehr an einer weiteren Zusammenarbeit interessiert. „Ich werde euch alle sehr vermissen, freue mich aber jetzt schon auf ein Wiedersehen“, waren die Abschiedsworte von Falk, die ihr sichtlich schwerfielen.

Die Meisterprüfung umfasst die notwendigen unternehmerischen Kompetenzen, einen Betrieb als Selbstständiger oder Führungskraft erfolgreich zu leiten. Laut Geschäftsführer Gerhard Schemel sei die Aus- und Fortbildung der eigenen Mitarbeiter eine Herzenssache. Mit den erfolgreichen Absolventen der Meisterschule habe die Kompetenz im Unternehmen weiter ausgebaut werden können.



Aus Wirtschaft und Arbeitswelt

Quelle:

Acher- und Bühler Bote